

Mausberg Topographie

„Der 472 m hohe Mausberg ist Teil des mehr oder weniger geschlossenen Höhenzuges, der die Umrandung des Hahnbacher Keuperbeckens bildet. Durch den Gebenbach und den Silbergraben herausgeprägt hat er die Form eines abgeflachten, nach Westen gerichteten Bergsporns, der im Osten an den ca. 40 m hohen Doggersandsteinrücken angebunden ist. Das Dach des Mausbergs bilden die fruchtbaren, kalkreichen Schichten des Schwarzen Jura (Lias), die durchwegs landwirtschaftlich genutzt werden. Die steil abfallenden Hänge, an denen Rätssandstein und darunter der Feuerletten ausstreichen, tragen vorwiegend Wald; nur an der Südflanke liegen die Orte Maudorf und Mimbach.

Auf der Nordwestseite der Höhenzunge am Fuß der Rätsteilstufe, steht die Wallfahrtskirche Mausberg. Dieser Grenzzone zum Feuerletten ist ein ausgesprochen schlechter Baugrund, da hier sandiger Erosionsschutt von der Steilkante ansteht, der sehr labil ist. Der in geringer Tiefe folgende, wasserführende Feuerletten ist in den oberen Lagen verwittert und neigt dort stark zur Durchfeuchtung, was schon bei flach geböschten Hängen zu Bodenrutschungen führt. Die Gebäudeschäden an der Mausbergkirche, die immer wieder unter hohen finanziellen Anstrengungen behoben werden mussten, legen davon ein beredtes Zeugnis ab.“

Mathias Conrad, 1992